



Thema 7: **Heiliger Geist – hilfreicher Coach beim Beten** 6. März 22
Röm 8, 22-27 **Matthias Welz**

Die Verse 26-27 aus Römer 8 geben uns in einfühlsamer und ermutigender Weise Einblick, wie der Heilige Geist uns beim «geistlichen Atmen» (Beten) unterstützt. Damit wollen wir uns gerne beschäftigen ... Für unser Verständnis sind jedoch auch die vorausgehenden Verse wichtig. Deshalb beginnen wir zuerst damit:

1. Die gesamte Schöpfung leidet, ängstet sich und stöhnt noch ... [Rö 8, 22]

- **weil sie noch unter den Folgen/Fluch des Sündenfalls leidet** [1 Mo 3,17f]
 - Vergänglichkeit unseres Körpers [Vers 23]
 - Auch die Tierwelt ist davon betroffen
 - Wir sind Ungerechtigkeiten ausgesetzt (z.B. Krieg, Unterdrückung)
 - Schwachheiten, Versuchungen, anfällig für Krankheiten
- auch Christen leiden unter den Folgen des Sündenfalls.

2. Doch Christen kennen DARIN eine HÖHERE DIMENSION:

... es ist ein Warten, Leiden und Stöhnen **wie bei einer Frau in den Geburtswehen.** [Rö 8, 22b und 23]



- **herrlich Neues** steht vor dem Durchbruch!
- Gott macht aus leidvollem = **heilvolles** - und aus Fluch = **Segen**. Er ist bei und steht uns bei!
- Es gibt **Hoffung** in all den Begrängnissen dieser Welt [Lukas 21,31]

3. Heiliger Geist – hilfreicher COACH BEIM BETEN

«Der Geist Gottes hilft uns in all unseren Nöten und Schwächen. Wissen wir doch nicht einmal, wie wir beten sollen, damit es Gott gefällt ...» [Röm 8, 26a]

➤ **Schüttet euer Herz vor ihm aus, liebe Leute!** [Ps 62,9]

Bei Gott darf alles gesagt werden. Er ist nicht schockiert, wenn unangemessene Dinge über unsere Lippen kommen [z.B. Ps 44,4]. Bei ihm finden wir einen geschützten Ort, um all unseren Frust, unsere Enttäuschung oder Bitterkeit los zu werden.

Wenn wir dies jedoch ungefiltert bei Menschen tun, laufen wir in Gefahr, dass wir unsere Umwelt damit «verschütten»



«Deshalb tritt Gottes Geist für uns ein, **Er bittet für uns** mit einem Seufzen, wie es sich nicht in Worte fassen lässt ... Denn **im Gebet vertritt der Geist die Menschen**, die zu Gott gehören, **so wie Gott es möchte**» [Rö 8, 26-27]

- Selbst wenn es uns die «Sprache verschlägt» findet der Heilige Geist die **passenden Worte**, die alle unsere besten Formulierungskünste weit übertreffen!
- Die Gebetsworte des Heiligen Geistes werden zudem unterstützt mit einem so **tiefen Seufzen**. All das was sich an wichtigem in unserem Innersten regt, dringt so definitiv bis zu Gottes Thron durch!

Auf den Punkt gebracht:

«Unser Beten ist gar nicht unser Beten, im Sinne eines Werkes von uns. Sondern es ist, recht geübt, das Beten des Geistes Gottes in uns, mit uns und für uns!»

Vertiefungsfragen:

- In welcher Hinsicht spüre ich die Folgen des Sündenfalls in meinem Leben und Umfeld immer wieder deutlich?
- Wo habe ich erlebt, dass Gott aus leidvollem = Gutes machte, oder aus Fluch = Segen?
- Welche Erfahrungen habe ich beim «Ausschütten meines Herzens vor Gott» [Ps 62,9] gemacht?
- «Der Heilige Geist betet und seufzt für uns» [Rö 8, 26-27]. Welche Gedanken löst diese Tatsache bei dir aus?